



Jahresbericht 40+ 7/7 Saison 21/22

Aufgrund der Tatsache, dass wir leider eine stetig abnehmende Anzahl Spieler zur Verfügung haben (hat jedoch keinen Einfluss auf die überdurchschnittliche Qualität), haben wir uns entschieden, im 7-er Fussball an den Start zu gehen. Selbst innerhalb der Veteranos war dieser Entscheid nicht ganz unumstritten. Bemerkungen wie: zurück zu den Anfängen, nur noch Kleinfeld, da werden wir ja nicht einmal mehr müde, etc. waren mehrfach zu hören.

Wie gewohnt, formten wir in einer intensiven Vorbereitung unsere Körper und die Kameradschaft und waren für das erste Spiel top vorbereitet. Der Meisterschaftsstart begann mit einem Heimspiel gegen den FC Lommiswil. Wir waren voller Tatendrang, wahrscheinlich leicht überheblich, aber vom Trainer gut eingestellt. Die neuen Regeln machten uns von Anfang an sichtlich zu schaffen – kein Abseits, keine Torwartrückpassregel, kein Schiri. Wir rannten wie die Hasen auf dem ganzen Feld umher, vergasen ab und zu den Gegner (kein Abseits), sodass dieser mit einem bescheidenen Aufwand, aber einer enormen Kaltblütigkeit zu einem 2:3 Sieg kam. Die Ernüchterung war nach dem Spiel gross. Viel gelaufen (doch müde), oftmals falsch gestanden und die Nicht-Abseits-Regel schlecht interpretiert. Das zweite Spiel auswärts gegen den FC Post Solothurn war auch nicht das Gelbe vom Ei. Nur 8 Spieler, trotzdem lange Zeit ebenbürtig und am Schluss doch 6:2 verloren. Auch in diesem Spiel konnten noch nicht alle Erkenntnisse aus dem ersten Spiel umgesetzt werden.

Spiel 3 – Heimspiel, historisches vollbracht. Das Spiel gegen den Türk. FC Solothurn brachte uns den ersten Sieg in der neuen Liga. Wir machten vieles besser, der Gegner war eher bescheiden und wir feierten einen diskussionslosen 5:2 Sieg. Im weiteren Verlauf der Vorrunde wurde es mit der Anzahl zur Verfügung stehender Spieler immer schlechter (auch die Verletzungshexe hat noch zugeschlagen). Wir waren zum Teil auf die Unterstützung aus der Gruppierung angewiesen oder waren jeweils knapp 8 oder 9 Spieler. Die Resultate waren entsprechend. Eine 1:2 Niederlage zu Hause gegen HNK Croatia, eine Spielabsage wegen zu wenig Spieler (auf beiden Seiten) gegen den FC Deitingen – Spiel wurde mit 0:0 gewertet und ein 3:3 auswärts gegen den FC Grenchen 15. Trotzdem war das letzte Spiel noch ein echtes Highlight. Konnten doch die Veteranos zum ersten Mal auf Kunstrasen spielen (hat noch so seine Tücken).

Fazit der Vorrunde: Auch 7er Fussball ist anstrengend, ohne Schiri zu spielen ist im höheren Fussballalter absolut kein Problem, nicht alle Regeln konnten wir optimal beherrschen (Bsp. kein Abseits), Halten hat das breiteste Kleinfeld der ganzen Liga. Mühsam war trotz einer intakten Kameradschaft, dass wir bei fast jedem Spiel einen Kampf hatten, um überhaupt ein Team auf die Beine zu stellen.

Wenn es schon auf dem Platz kaum Höhepunkte gab, dann selbstverständlich neben dem Platz. Die vielen langen Stunden im Clubhaus, im «Schöpfli» oder auch der hervorragend organisierte Senioren-Schluss-Event gehörten zweifellos dazu.

Leider traten in der Rückrunde mit dem FC Deitingen und dem Türk. FC Solothurn zwei Teams nicht mehr an, sodass lediglich vier Spiele ausgetragen wurden. Diese hatten es jedoch in sich, den die Veteranos vom HSV waren bestrebt, die Vorrunde zu vergessen, aus den Fehlern zu lernen und endlich zu zeigen, wozu sie fähig sind.



Mit dem Heimspiel gegen den FC Grenchen 15 liessen wir keine Zweifel aufkommen, wo wir die Rückrunde abschliessen wollten. Mit einem diskussionslosen 5:1 Sieg gelang uns der Auftakt optimal. Etwas mehr Mühe bekundeten wir im Heimspiel gegen HNK Croatia. Aber zum Schluss konnten wir einen verdienten Arbeitssieg einfahren – 4:3. Eine echte Knacknuss stellte im dritten Spiel der FC Post Solothurn dar. Gewohnt kampfbetont wurde das Spiel ausgetragen. Trotz einem 3:1 Rückstand kurz vor Schluss konnten wir dank der nötigen Geduld und dem Glauben an die eigenen Stärken noch ein verdienten 3:3 erzielen.

Das letzte Spiel gegen den FC Lommiswil zu Hause war ein richtiger "Chrampf". Die Veteranos waren eigentlich besser, vergaben viele Chancen und agierten ab und zu sehr unglücklich, sodass am Schluss ein 1:1 herauskam. Der Gruppensieg war uns dennoch sicher!!!

Die Rückrunde entschädigte für vieles. Wir konnten sämtliche Spiele mit eigenem Personal bestreiten (jeweils 9 – 11 Spieler), die Euphorie und das Feuer war in die Mannschaft zurückgekehrt.

Einen schönen Abschluss durften wir anlässlich des 50gi Festes von Bätzi feiern. Auch konnten wir den abtretenden Cheftrainer Daniel "Ueli" Affolter gebührend verabschieden – vielen herzlichen Dank für deinen Einsatz Ueli!

In die nächste Saison starten wir mit einem neuen Cheftrainer – Tien Graf – mit viel Selbstvertrauen, einer tollen Fitness, guter Kameradschaft und wie gewohnt voller Tatendrang.

Biberist, 13. Juli 2022/ Daniel Ueli Affolter und Beat Krebs